



Steinacker JM

Was läuft falsch im Anti-Doping?

Prof. Jürgen M. Steinacker ist Hauptschriftleiter der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin und Ärztlicher Leiter der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin im Universitätsklinikum Ulm. In seinem Editorial nimmt er eine kritische Stellung zum Anti-Doping-System im Leistungssport.

S. 251



Jelkmann W, Thevis M

Could Nickel Become a Novel Erythropoiesis-Stimulating Compound for Cheating Athletes?

In einem zweiten, englischsprachigen Editorial diskutieren Prof. Wolfgang Jelkmann, Direktor des Instituts für Physiologie der Universität zu Lübeck und Prof. Mario Thevis des Instituts für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln über Nickel als potenzielles erythropoietisch wirksames Dopingmittel im Leistungssport.

S. 253

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Jelkmann W

Features of Blood Doping

- › Im vorliegenden Review beschreibt Jelkmann die Merkmale von Blutdoping im Spitzensport und nimmt ebenfalls Bezug auf die 2009 veröffentlichten Richtlinien der WADA über die indirekte Suche nach Blutdoping bei Athletinnen und Athleten. S. 255

Wintermantel J, Wachsmuth N, Schmidt W

Doping Cases among Elite Athletes from 2000 to 2013

- › Wintermantel et al. haben alle Dopingfälle der Jahre 2000 bis 2013 recherchiert und sie nach Ländern und Sportarten kategorisiert. Es lässt sich schlussfolgern, dass organisiertes Doping in manchen Ländern sowie Sportarten vermutet werden kann. S. 263

Fleischer LE, Faschingbauer M, Seide K, Kienast B

Verletzungsmuster bei Reitunfällen

- › Die Clusteranalyse von Fleischer et al. ermittelt auf Basis von 1206 Notfällen aus zehn Jahren Verletzungsmuster im Reitsport. Es ergaben sich sowohl soziodemographische Unterschiede, als auch Muster bei betroffenen Körperpartien und den resultierenden Verletzungen. Daraus leiten die Forscher Empfehlungen für den Schutz der Reiterinnen und Reiter ab. S. 270

Krauß I

Sport- und Bewegungstherapie bei Gon- und Coxarthrose

- › Die Tragweite und Therapieformen bei Gon- und Coxarthrose bespricht Krauß unter Einbezug der mittlerweile breiten Basis von Nachweisen zur Wirkung von Ausdauer- und Funktionstraining, aber auch unter Betracht der internationalen Leitlinien. Der chronische Verlauf erfordert, Patienten auf ein eigenständiges Training vorzubereiten, ohne sich zu überlasten. S. 276

DOSSIER

HAT RECHT, WER HEILT?

S. [D1]

GENDOPING BALD AUCH BEI SPORTLERN?

S. [D4]

OLYMPIA – FELDSITUATION DES RETURN TO PLAY

S. [D5]

MENSTRUATIONSZYKLUS FÜR TRAININGSERFOLG WICHTIG

S. [D7]

»GIB DEM RISIKO KEINE CHANCE!«

S. [D8]

Der gemeinsame Kongress von DGSP und DGPR für Sportmedizin und kardiovaskuläre Prävention und Rehabilitation im Rückblick

KRÜLL VOLVO ZENTRUM HAMBURG – PREMIUMPARTNER DER DGSP

S. [D11]

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR DR. JÜRGEN WISMACH

S. [D12]

AUSSCHREIBUNG ARNOLD RIKLI-PREIS 2016

S. [D12]

Rubriken

Buchbesprechung

S. [D6]

Im Fokus

S. [D6]

Im Web entdeckt

S. [D7]

Info kompakt

S. [D7]

DGSP AKTUELL

Termine

S. [D13]

Verbandsadressen

S. [D14]

CME

CME-Punkte sammeln: Ausgabe 11/2016

Krauß I

Sport- und Bewegungstherapie bei Gon- und Coxarthrose (S. 276-281)

Beantworten Sie die Fragen unter

www.foerderverein-sportmedizin.de